

Plattdüütsch / Friisk



En plattdüütsche Foto-Shooting – keen Problem för tein singende Frisörinnen. INGWER OLDSÉN

Plattdüütsch kann Europa

Tein nordfreesche Frisörinnen rocken Fier in de Berufliche School in Husum

HUSUM Een Week lang Europa. Bunte Fahns sünd op trucken. Dat Europa-Blau mit de twölf Steerns bestimmt dat Rundherum in un um de Berufliche School in Husum. Wichtige Lüüd kamen to Besöök. Swore Reden warm holen. Schoolleiter Michael Kwauka begrüöt de Gäste. Reisen na Strassborg un Brüssel maken in Europa allens neeg bi. Tein Jahr lang Europa School titeln de Husumer nu al. De Europahymne maakt allens ganz fierlich. De Opregen bi de Organisatoren leggt sik so langsam. Dat Laptop deit, wat he schall. Korte Filme warm wiest. Anner europäische Sprachen sünd to hören. Kontakte vun de School na europäische Navers laten de Tokiekers staunen. Mette Lorenzen vun de IHK kiekt ok över de Grenz na Dänemark. De Schölers sünd nich bang vör anner Sprachen un Kulturen. Nicole Wittmann un Michael Sude truen sik an frie Vödrääg op Engelsch.

Överschrift „make Europe great again“ will Organisatorin Tanja Reitler dat grote Europa spannend maken. Se dörv de Winners präsentieren ut en Wettstrieit mit över veer duzend Schölers. En Europa-Monopoly un en spossige Video ut de ölvte Jahrgang vun dat Berufliche Gymnasium winnen de eerste un tweete Pries. De Syrer Abdulla Kamhien kriggt en Sonderutteken. Man, dat Publikum in de Gang kriegen, dat doon tein Frisörinnen mit de dritte Pries: „Egol, ob swatt oder witt, ob arm oder riek, schietegol, wi sünd jümmers glik.“

Melf Boyens vun de Fördervereine lett torüchdenken an Grenzen, Utwies-Vörwiesenen en Spektakel mit ganz veel verscheden Geld. Sogar dat Telefoneren mit all de verscheden Münzen warrt denn to en Doktorarbeit. Hüüt hett nich blots Internail Europa en Stückkwiet tosamenbröcht. Ünner de

kannst mi glöven.“ In Wirtschaft/Politik bi Peer Mackowiak hebben se sik dat utdacht. He speelt de Gitar. „Dat Tosamenleven in Europa wüllt wi wieschen“, seggen Hannah, Lucille un Bianca, „dat Mitenanner vun verscheden Minschen un de gegensiedige Hölp.“ De Deerns hebben altsamen de Textideen överleggt un tosamsenwet Sharon, Nadine un Finja. Rieke Anklam harr dat Seggen bi’t Översetten. „Singen, dat mögen wi all geern“, heet dat vun Rebecca, Alexandra un Katja. „Un snackst du een Spraak, vun de wi nich mol weten, maken wi dat kloor mit Google, Arms un Beene.“ Klassenlehrerin Claudia Töbeck meent: „Dat bewiest – Plattdüütsch kann Europa.“ Ingwer Oldsen

Paul an Emma snaake fresk

Tutidjs wurten en nei liarbuk för a fresk onerracht uun a iarst an naist klas auersaat

NUURDFRESKLUN „Prima!“, Enken Tholund as rocht uunden. Det nei buk, wat hat uun a hun häält, as för a iarst an naist klas toocht. Det skuulmääster ütj Söleraan as so uunden, auer at tu det neimuudsk buk mä dön fein biljen noch alerlei materiool jaft. Fraagen, apgooven an biljen, wat ham ütjmoole kön, fant ham diartu üüb en sidj uun’t internet (http://paulunemma.lernnetz.de).

wen. Hat witj, det ham a jongen en spriak best liart, wan jo uun dön skuulbuku wat faan jar aanj leewen welerfinj kön.

„Det wi det för fering an mooring auernem kön, det as natüürelk toll!“

Enken Tholund skuulmääster

pjuutern am, kem mä jar frinjer tup, maage en tuur mä’t skap an wilems san’s uk ens ring tu mud. Fölen faan dön skuuljongen kön jo diar welerfinj. Jüst det maaget at lacht a jongen tu’t snaakin tu fun, mäant Enken Tholund: „Ik teenk, dön autoren haa jo al auerlaanjen, wat jo för biljen wise, wat diartuüb tu sen wees skal, wat wichtig as för detheer regjuun.“ Det buk as ferleeden juar

för a plaattjiisk-onerracht maaget wurden. Nü auersaat Enken Tholund dön plaattjiisk teksten tup mä dön frasch-skuulmäästern Thora Kahl (Risem Schöjl) an Angie Martensen (Grünjskuul Risum). Bi’t iarst draapen uun Risem san jo tup mä Karen Nehlsen at hiale buk trochgingen. Dön wurden wurd tu frasch an fering auersaat, dön biljen bliiw so, üüs wat jo san.

Det buk an det materiool uun’t neet san för dön fresken en grat halep. Fölsis skel a skuulmäästern dön saagen, wat jo för a fresk onerracht brük, salew maage. Mä „Paul an Emma“ kön’s nü uk toochter faan ölern keenenliar an jo för jar onerracht auernem. Det kön gud wees, det Paul an Emma al naist juar üüb fering ütjem kön. Enken Tholund: „Det wi det för fering an mooring auernem kön, det as natüürelk toll! An det as uk al besnaaket wurden mä a ferlach, an jo wel det uk nooch maage, an det as natüürelk prima.“ Karin Haug



Karen Nehlsen (2. f. r.) stäält Angie Martensen, Enken Tholund an Thora Kahl „Paul an Emma“ föör. KH

„Scheersborg is en Gefühl“

Fördervereine Plattdüütsch Zentrum Leck ehrt de Jugendhoff

QUERN/LÖWENSTEDT „Dat grote P“ warrd all twee Jahr vergeven. To’n achten Mol dit Jahr. As Anerkennen för langjohrige plattdüütsche Arbeit gifft dat denn en Glas skulptur mit en ingraveerte P un 500 Euro darto. Ehrenamtliche Arbeit, Musik, Amateurtheater, plattdüütsche Arbeit in Kindergoorns un in de School jüso as plattdüütsche Ünnersökens sünd bit hier to uttektent worn. Stolt kann Karsten Biermann, de Leiter vun de Jugendhoff Scheersborg, dit Jahr „dat grote P“ entgegennehmen.

De Förderung vun all Minnerheitspraken is in de Europäische Sprachencharta anerkennt. Minnerheitsbeopdrage Renate Schnack wiest op, för en Sleswig-Holsteensche Lannesregere is dat en wunnerbor Pflicht, de Charta mit Leven to füllen. Totiets kriegen an 29 Grundscholen bummelig 2000 Kinner jede Week twee Stünnen Plattdüütsch-Ünnerriicht. Wiederführende Scholen kamen anner Jahr dorto. An vele anner Scholen warm noch AG’s mit verscheden plattdüütsche Inhalte anboden. Dörte Schilling un Gesa Retzlaff bewiesen, dat een de Geschicht vun de Scheersborg in en Sketch över en Eierverkoop fein opföhren kann. De Besökers weten an’t Enn, dat „Plattdüütsch op’n



Gesa Retzlaff lett de Laudatio döör Erinnerungen leven. IO

Scheersborg“ jümmers an de eerste Sünnavend in de März is. Regie- un Theaterwerksteed hebbt dat lang vörbeireit. Se kennen ok all de Tallen. Man, de Tokiekers könnt sik nich seker sien, ob nu de Eierverkörper bedrogen hett oder ob de Köpersche de Doofe is. „Minschen mit desülvige Splien, mit desülvige Hartblot-Gruppe könnt sik uttuschen, sik infizeren un inspirieren laten“ kann Gesa Retzlaff in en wunnerbor Laudatio düütlich maken. „De Jugendhoff Scheersborg is nich blots en Steed – de Scheersborg is en Gefühl.“ „De junge Lüüd sünd twars in Löwenstedt mit Tilla Lorenzen entstahn. Avers en grote Grund, dat wi hüüt noch dor sünd, dat is de Scheersborg.“ Ingwer Oldsen



Renate Schnack un **Karsten Biermann** mit „dat grote P“. IO

Lüüd. „Plattdüütsch op’n Scheersborg“ strohlt över ganz Sleswig-Holsteen un is dormit en grote Fastmaker för dat immaterielle Weltkulturbe Plattdüütsche Theater.“ So steiht dat schreven op de Skulptur vun „dat grote P 2017“.

Truels Hansen vun de Fördervereine Plattdüütsch Zentrum maakt dat Begröten.

Op den Hund kamen

Hilke Herzberg verkloort in’t Museum dat Leven op Eiderstedt

Hier kunnst denn ok ganz veel Porzellaan un Fayencen sehn. De Eiderstedter Buern harr’n Geld vun wegen ehr Grasland mit Köh un Schaap. Kees un Bodder wurr’n maakt. Kees un Veehtüüg gängen per



De Köökendöör na buten. HJR

Schipp vun Tönn’ na Ingeland. Vun de Deel geiht ok de Stieg in’n Melkkeller. Vun düsse Bileggerstuuv gung dat in den Pesel, wat de „Goode Döns“ west is. In Pesel

stünn een lütte Truhe för de Wertsaken und Geld. An de een Siet binnen weer en lütte Schapp mit’n Deckel för’t Geld. Männigmal weer ünner as Intarsie een Hund. Dorvun kummt de Snack: „He is op den Hund kamen.“ Wenn de sehn kunnst, weer Not anseggt. Truhen staht in alle Ruum, vun wegen allens in Truhen opbewohrt würr.

Nu gung’t in de Köök. Dor kunnst de Herdstell sehn mit den groten Waterketel an Haaken, den Disch to’n Kerzentrecken, Borde för Teller un ok en Poppenstuuv. De Köökendöör in’e Eck gung na buten to’n Waterhalen ut de Watersteed. De Döör to de Köök weer för all Dag ok de Husdöör. Ok döör de Stalldöör oder de Loo kunnst rin kamen in’t Hus.

Dat weer interessant, wat Hilke Herzberg so to vertellen wüß. Baben gifft ok noch en Barg to sehn: Fröhgeschicht vun Friesen und Wikinger, över de Landschop – dat is en ganz wichtige Kapitel, vun wegen de Eiderstedter den Herzog direkt mang ünnerstellt weern – un vun Handwerk, Eiderstedter Tracht un Süilver. Ok över de Iesenbahn kriggt wat to weten. Eiderstedt hett en richti interessante Historie.

Wat dat ok arme Lüüd op Eiderstedt un sünnerrli in St. Peter geeven hett, dat wiest de Utstellung „Vun’t Armenhus to’n Badeparadies“. De is ganz nee un böös interessant. hjr



Hilke Herzberg (M.) verkloort de Deel mit de Löschammern. HJR

Automat foon e späarkas

RISEM-LUNHAM Da bänke än kase san önj e knip: wan huum giilj aw e kas inbetääle wal, efferfräage, hüfoole giilj nuch awt konto as unti oudere keere, dan läpt dat ä länger ai mör foon mansche tu mansche. Öntwasche mäaget e kundschap nämlik da mäaste keere bai e kas seelew: bai e automaat unti ine. Dät lait ai bloots bai e nai tächnik, weerma dat bili nääm as, ouers uk bai e lääge foon da kase. Da schan uk giilj spääre. Da runte san läich, sü dät da kase jam wat infäale lätje schan. Di service wärt jörer unti föli instalt. Önj Risem-Lunham heet e NOSPA jarst ai mör bereet än nü heet jü uk dät hüs önj e toorpsstrote apjäawen. Deerfor koon huum nü önjt nai toorpsäntrum bai e B5 bai en automaat da injfäche giilj-keere mäage. Twasche dranklooden ä baker heet huam nü e möklikhäid, giilj tu häälten. Tujarst wjarn maning üntufreeze, ouerdät’s ai ma e rolaator unti jungsewoin in önj di latje rüm kaame köön. „Vorsicht Stufe“ stööt deer tu began. Duch nü as di drempel wach ä huum koon suer kumer haane tu di automat kaame. Präsespreeger Burkhart Lauritzen wiest aw haane, dät e döörfoon äliine äämngung: deer as nämlik uk en mootor for e döör. Di wärt ma en knipser önj e gung broocht. Sü koon enarken tu e automaat haanekaame. kh